

# STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR NEUSTADT · HUCHTING  
OBERVIELAND · WOLTMERSHAUSEN · STROM · SEEHAUSEN

DONNERSTAG, 20. MÄRZ 2014 | NR. 67 | LINKS DER WESER / SÜD / HUCHTING

## Mit der Digitalkamera auf Buchstabensuche

Verein „Blickwechsel“ vermittelt in der Huchtinger Kita Robinsbalje Medienkompetenz

Die glitzernde Medienwelt strahlt für Kinder jede Menge Faszination aus. Manche Eltern setzen hier Grenzen, andere nicht. Der Verein für Medien- und Kulturpädagogik „Blickwechsel“ leistet Hilfeleistung im Umgang mit Tablets, Kamera & Co. Im Huchtinger Kinder- und Familienzentrum Robinsbalje läuft ein Projekt zur Förderung von Medienkompetenz. In der Mitmachwerkstatt „ene mene, medien“ lernen Kinder, Medien kreativ zu nutzen.

VON RAINER KABBERT

**Huchting.** In welcher Familie flimmert ein Fernseher? Alle Arme schnellen hoch, in der Mitmachwerkstatt „ene mene, medien“ der Kita Robinsbalje. Doch als die Huchtinger Kinder nach Tablets, Videogeräten und Fotokameras gefragt werden, melden sich viele Kinder nicht. Doch auch sie sollen lernen, mit diesen Mediengeräten umzugehen. Der Verein „Blickwechsel“ mit seinem Büro im Barkhof organisiert im Kinder- und Familienzentrum Robinsbalje ein medienpädagogisches Projekt in Kooperation mit dem Quartiersbildungszentrum (QBZ).

„Wir wollen kritischen und kreativen Umgang mit Medien fördern“, beschreibt „Blickwechsel“-Geschäftsführerin Susanne Roboom das Vereinsziel. Wie bedient man Kameras, wie lassen sich Fotos am Computer verändern, was können Tablets? Eltern und auch Pädagogen leisten auf diesem Feld nach Ansicht von Roboom noch zu wenig. Deshalb arbeitet der Verein „Blickwechsel“ auch mit ganzheitlichem Ansatz und integriert in seiner Vermitt-

„Wir wollen kritischen und kreativen Umgang mit Medien fördern.“

„Blickwechsel“-Geschäftsführerin  
Susanne Roboom

lungsarbeit Eltern, Kinder und die Erzieher. Nach einer Bilanz von Roboom hat der Verein in den vergangenen 20 Jahren bereits 15000 Erzieher geschult. Fortgebildet von Medienscouts, die den Pädagogen im Dschungel der Medien gangbare Wege aufzeigen.

Die Kita Robinsbalje scheint dafür eine sinnvolle medienpädagogische Anlaufstelle zu sein. Leiterin Brigitte Grziwa-Pohlmann erwähnt den hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund. Die vielzitierten bildungsfernen Schichten sind hier in Huchting häufiger anzutreffen als in anderen Stadtteilen Bremens. Wohl auch deshalb wird das Projekt über drei Jahre aus Bundesmitteln finanziert, im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung.“ Auch, um die me-



Buchstabendetektiv Arthur hat den Anfangsbuchstaben seines Namens in der Kita Robinsbalje entdeckt und fotografiert ihn mit der Digitalkamera. FOTOS: WALTER GERBRACHT

diale Spaltung in Bremen zu kitten, die parallel zur sozialen Spaltung in der Hansestadt verläuft.

Grziwa-Pohlmann will den altersgemäßen Umgang mit Medien fördern, nicht den kindlichen Medienkonsum erhöhen. Mit „Blickwechsel“ kooperiert die Kita schon seit September 2013, um diesem Ziel näherzukommen. Auch Erzieher sollen Medienkompetenz entwickeln. „Blickwechsel“, sagt sie, habe das praxisnah vermittelt. Medienkompetenz verbunden mit Sprachförderung – darauf legt die Kita-Leiterin wert.

Folgerichtig lehnen Roboom und Grziwa-Pohlmann die Thesen des Ulmer Neurologen Manfred Spitzer ab, der den digitalen Medien als Lernmittel ein miserables Zeugnis ausstellt, gegen die Computerspiel-Pädagogik agitiert und vor digitaler Demenz warnt. „Gewiss gibt es einen Haufen Schrott in der Medienwelt“, entgegnet Susanne Roboom, „doch Kinder müssen lernen, auch damit kritisch umzugehen.“

In der Kita Robinsbalje treffen sich zwei

Gruppen mit je zehn Kindern einmal wöchentlich, probieren sich aus an Fotokameras und Videogeräten, haben Spaß an Spielen, die auch ihre Sprachkompetenz fördern sollen. Etwa wenn sie sich in der Kita als Buchstabendetektive beweisen. Arthur hat gelernt, dass am Anfang seines Namens ein A steht, und wenn er an den Wänden irgendwo ein A entdeckt, darf er es fotografieren. Arthur steigt auf einen kleinen Tritt, blickt durch den Sucher, drückt auf den Auslöser, und der Erzieher und Medientrainer Janne Petersen fragt ihn, ob er mit Ausschnitt und Qualität der Abbildung zufrieden ist. Arthur ist zufrieden – und stolz auf das Ergebnis. Zu Hause gibt es keinen Fotoapparat, hier lernt er, Realität mit modernster Technik abzubilden.

Und er kann ein Gespür entwickeln, welche Computerspiele wertvoll, welche schlecht sind. Dazu vermitteln Susanne Roboom und ihr Team Qualitätsmerkmale. „Wir schärfen den kritischen Blick“, sagt sie. Wenn schon Computerspiele, dann

auch die guten. Wobei Grziwa-Pohlmann hofft, dass traditionelle Freizeitaktivitäten wie Bewegung, Sport und soziale Events ihren Stellenwert behalten – nicht aber durch den digitalen Siegeszug in den Familien ins Hintertreffen geraten. „Die Faszination der neuen Medien fördert bei Kindern eine Suchtstruktur“, befürchtet die Kita-Leiterin, „hier wollen wir sie rechtzeitig einfangen.“

Auch mit Hilfe von „Blickwechsel“. Der Verein ist mit seiner Mitmachwerkstatt „ene mene, medien“ schon seit Langem unterwegs, 1999 etwa auch in Hessen. Finanziell gefördert wird die Arbeit der sechs Festangestellten und rund 20 Aktiven von Landesmedienanstalten, Jugendämtern und Kindertagesstätten. Blickwechsel ist dreimal in Göttingen vertreten, neben Bremen auch in Hamburg. Bundesweit, aber auch im Ausland bis Luxemburg, wollen die Medienscouts wie Roboom vor allem eines erreichen: „Kinder, Eltern und Pädagogen sollen einen neuen Blick auf die Medien gewinnen.“



Susanne Roboom (links) von „Blickwechsel“ und Brigitte Grziwa-Pohlmann von der Kita Robinsbalje setzen auf Medienpädagogik. FOTO: PETRA STUBBE

Interesse an neuen Medien: Kinder der Huchtinger Kita Robinsbalje, in der „Blickwechsel“ die nächsten drei Jahre ein medienpädagogisches Projekt anbietet.



### NACHRICHTEN IN KÜRZE

#### HOCHSCHULE BREMEN

##### Infoveranstaltung für Mädchen

**Neustadt (xik).** Die Frühjahrsakademie „Ship & Chips“ ist ein Schnupperangebot für Mädchen ab der neunten Klasse an der Hochschule Bremen in den Fachbereichen Nautik, Schiffbau und Informatik. Von Montag bis Donnerstag, 31. März bis 3. April, gibt es viel zu entdecken: Neben Schnuppervorlesungen geht es in den Schiffssimulator, werden Spiele für Smartphones entwickelt, steht ein Treffen mit möglichen Arbeitgebern an und werden Studierende und Lehrende im Mint-Speeddating befragt. In der Teilnahmegebühr von 40 Euro sind auch Übernachtungen in der Bremer Jugendherberge, Verpflegung und Straßenbahntickets enthalten. Weitere Infos und Anmeldungen bis zum 26. April unter Telefon 59056024 oder im Internet unter [www.mentoringmint.hs-bremen.de](http://www.mentoringmint.hs-bremen.de).

#### VHS-SÜD

##### Kursus im Filzen mit der Nadel

**Kattenturm (xik).** Eine Möglichkeit, Wolle zu filzen, besteht mit einer Filznadel. In einem Kursus an der VHS-Süd, Theodor-Billroth-Straße 5, wird die Technik am Sonnabend, 29. März, von 10 Uhr bis 13 Uhr vermittelt. Mitmachen können Groß und Klein ab acht Jahren. Bei der leicht zu lernenden Arbeitsweise bleiben die Hände trocken, da die Wolle allein durch häufiges Einstechen der Nadel verfilzt. Es werden verschiedene Formen, wie Tiere oder Herzen, mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. Die Teilnahme kostet acht Euro, ermäßigt sechs. Weitere Infos und Anmeldung telefonisch unter den Nummern 36 11 19 11 oder 36 11 23 45 und im Internet unter [www.vhs-bremen.de](http://www.vhs-bremen.de).

#### KULTURHAUS PUSDORF

##### Lutz Sauer spielt lustigen Blues

**Woltmershausen (xik).** Blues kann auch lustig sein, meint Lutz Sauer. Den Beweis tritt er mit einem Solokonzert morgen, 21. März, um 20 Uhr im Kulturhaus PUSDORF, Woltmershauser Straße 444, an. Mit seinen beiden Gitarren aus Holz und Glockenbronzee orientiert sich der Musiker genauso am Delta-Blues wie am Ragtime des Piedmont. Sauer's Texte sind in Deutsch, nicht zuletzt deshalb, damit er selbst sie versteht. So fällt auch das Augenzwinkern in Liedern wie „Leihwein“, „Akkordarbeit“ oder „Zipperlein Blues“ leichter. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt fünf.

#### KULTUREINRICHTUNGSHAUS DETE

##### Erdnussmännchen-Alarm

**Neustadt (ju).** Erdnussmännchen-Alarm im Dete-Kultureinrichtungshaus, Lahnstraße 61-63. Diese musikalische Lesung für Kinder ab drei Jahren, bei der Anna Tollkötter den Text vorträgt und Monika Fughe am Cello spielt, wird jeweils am Sonnabend, 22. März und 5. April, von 11 bis 12 Uhr angeboten. Einlass ist ab 10.30 Uhr. Erwachsene zahlen drei, Kinder ab drei Jahren zwei Euro. Zwei Erwachsene und zwei Kinder müssen als Familie acht Euro entrichten. Im Anschluss gibt es zwei vegetarische Essen zur Auswahl. Erwachsene zahlen dafür zwei und Kinder einen Euro.

#### BÜRGERHAUS OBERVIELAND

##### Briefmarken tauschen

**Obervielend (xot).** Es ist wieder an der Zeit, die Alben mit den Briefmarken aus dem Schrank zu holen. Am Sonntag, 23. März, 9 bis 14.30 Uhr, gibt es im Bürgerhaus Obervielend, Alfred-Faust-Straße 4, einen „Briefmarkengroßtauschtag“. Es werden Besucher aus ganz Norddeutschland erwartet, die stöbern, Schnäppchen jagen und Kontakte knüpfen wollen. Der Eintritt ist frei.

ANZEIGE

## STIFTUNGSDORF RABLINGHAUSEN

präsentiert

### LESUNG & DISKUSSION

Bürgermeister a.D. Dr. Henning Scherf liest aus seinem neuesten Buch „Mehr Leben – Warum Jung und Alt zusammengehören“. Anschließend Diskussion mit Gesundheitswissenschaftlerin Prof. Annelie Keil zum Thema.

Veranstaltungsort: Gemeindesaal Rablinghausen  
Rablinghauser Deich 4, 28197 Bremen

24.03.2014

17.00 – 19.00 Uhr

Eintritt frei · Eine Veranstaltung vom Stiftungsdorf Rablinghausen · Telefon: 0421-52 07-0 · [www.bremer-heimstiftung.de](http://www.bremer-heimstiftung.de) · Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Stiftungsdorf Rablinghausen  
BREMER HEIMSTIFTUNG